Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 76 (1978)

Heft: 4

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles de firmes

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen seit 1945. Berichte über ausgeführte Arbeiten im Ausland bringen *O. Kölbl* über Waldkartierungen in der Schweiz und *J. Fischer* zur Erstellung einer Karte 1:25 000 im Süden Venezuelas. *P. Waldhäusl* bespricht den «Versuch Wien» der OEEPE/C. *G. Otepka* und *E. Duschanek* untersuchen erste praktische Orthophotoarbeiten aus der neuesten Entwicklungsreihe. *H. Schneider* schildert die Zukunftsphotogrammetrie mit analytischen Auswertegeräten. *F. Leberl* holt noch weiter aus und spricht über Satellitenphotos und Fernerkundung. *D. J. Bakker* und *K. Kubik* behandeln die Möglichkeiten der Seebodenkartierung mit Side Looking Sonar. Weiter sei der einzige theoretische Beitrag hervorgehoben: *H. Ebner* beschreibt eine a-posteriori-Gewichtsschätzung bei verallgemeinerter Ausgleichung und bespricht die Anwendung in Blöcken mit Selbstkalibrierung. Last but not least seien noch *H. G. Jeries* Betrachtungen über Kosten- und Leistungsmodelle für Planungs- und Entscheidungsaufgaben genannt. Er behandelt die Problemanalyse und die notwendigen Forschungsprogramme zur Optimierung des Zusammenspiels der Einflussfaktoren im Produktionsprozess als Entscheidungshilfe. Ein sonst zu wenig beachtetes Thema!

Zum Festkolloquium versammelten sich einige hundert Freunde und Fachkollegen Prof. Neumaiers aus ganz Österreich, darunter recht viele aus dem Ausland. Eine freundliche Begrüssung durch den Rektor und herzliche Würdigungsworte seitens des Dekans, Prof. Hans Schmid, leiteten zum Festvortrag von Präsident Eidherr über, dessen sachlichen Teil man in der Festschrift zwar nachlesen kann, aber die Würze mit Anekdoten und Bonmots, die der Vortragende aus dem Erlebnis jahrelanger Zusammenarbeit in seinen Vortrag einflechten konnte, müsste man in der Festschrift zwischen den Zeilen lesen.

Nach dieser Laudatio überreichte Prof. Kraus Festschrift und Blumen.

Beim nachfolgenden Empfang wurden dem Jubilar natürlich auch seitens der Schweiz die herzlichsten Wünsche überbracht. *H. Kasper*

Firmenberichte
Nouvelles de firmes

Antistatic-Pistole ASP 21

ZEROSTAT ASP 21 ist ein Handgerät zur Elimination elektrostatischer Aufladungen von Oberflächen in industriellen und anderen Betrieben. Elektrostatische Aufladung entsteht auf isolierenden Oberflächen durch Reibung mit andern, verschiedenartigen Oberflächen. Die Auswirkungen sind folgende: Verschmutzung durch Anziehung von Staub und Interferenz zwischen der aufgeladenen Oberfläche und umliegenden Gegenständen.

Die herkömmlichen Methoden zur Entfernung des Staubes von Oberflächen basieren auf Lappen, Tüchern und verschiedenen Arten von Bürsten. Durch die Reibung entsteht eine höhere elektrostatische Aufladung, die ihrerseits eine unvollständige Entfernung der Staubpartikel und eine verstärkte Anziehungskraft der Oberfläche bewirkt. Während die Verwendung von antistatischen Flüssigkeiten und Cremen einen gewissen Schutz erzielen kann, sind die verbleibenden Überreste unangenehm und die erzielten Ergebnisse je nach klimatischen Bedingungen unterschiedlich.

Die einzig wirksame Methode zur Bekämpfung der elektrostatischen Aufladung besteht darin, die Oberflächenaufladung durch einen elektrostatischen Prozess zu neutralisieren, bei dem Ionen der entgegengesetzten Polarität erzeugt werden, wodurch die Aufladung aufgehoben wird. Genau dies ist die Wirkungsweise von ZEROSTAT ASP 21.

Beschreibung

Der ZEROSTAT-Antistatic-Pistole wurde in Zusammenarbeit mit einer führenden britischen Universität entwickelt. Sie vereinigt in sich die letzten Erkenntnisse auf dem Gebiet der elektrostatischen Wissenschaft. Die ASP 21 enthält eine piezoelektrische Zelle von hoher Leistungsfähigkeit. Diese Kapsel wird auf mechanische Weise belastet durch Drücken auf den Betätigungshebel (Abzug) der Pistole. Diese mechanische Belastung erzeugt eine hohe Voltspannung, etwa 10 kV, die auf eine in der Mitte des Laufes festgemachte Corona-Entlade-Nadel übertragen wird. Die hohe Feldstärke an der Spitze der Nadel wirkt sich auf die umliegende Luft aus, die Spitze wird ionisiert. Die Ionen stossen sich gegenseitig von der Nadelspitze ab, so dass durch Drücken auf den Abzug im Lauf ein ionisierter Luftstrom erzeugt wird. Wird auf den Abzug gedrückt, werden positive Ionen abgegeben, wird der Abzug losgelassen, werden negative Ionen frei.

Bedienung

Die Antistatic-Pistole ASP 21 wird in etwa 25 bis 50 cm Entfernung auf die zu entladende Oberfläche gerichtet. Der Abzug wird während 5 Sekunden langsam durchgedrückt, nach einer Pause von 2 Sekunden wird der Abzug losgelassen. Bei grossen oder stark aufgeladenen Oberflächen sind unter Umständen mehrere Anwendungen bis zur vollständigen Neutralisation notwendig.

In der ersten Phase der Anwendung werden positive Ionen erzeugt, die von allen negativ geladenen Oberflächen in der Nähe angezogen werden. Wenn diese Ionen in Berührung mit der zu behandelnden Oberfläche kommen, setzt die Aufhebung der Ladung ein, bis diese vollständig neutralisiert ist. In der Folge zieht die Oberfläche keine weiteren Ionen mehr an, so dass auch keine weitere Aufladung der Oberfläche im Laufe der Behandlung erfolgen kann. Die Pause zwischen dem Drücken und dem Loslassen des Abzugs dient dazu, den positiven Ionen genügend Zeit zu lassen, sich zu verteilen, bevor durch Loslassen des Abzugs die negativen Ionen erzeugt werden. Auf die gleiche Weise bewirken die negativen Ionen die Neutralisierung positiv geladener Oberflächen. Bei jedem Arbeitsvorgang werden mindestens 3 Mikro-Asec positiver und negativer Ladung erzeugt.

Anwendung

Die Anwendungsmöglichkeiten von ZEROSTAT ASP 21 sind vielfältig, nämlich überall dort, wo Staubanziehung Probleme mit sich bringt, oder wo kleine, isolierende Partikel wie z. B. Pulver, Mikrotom-Scheiben usw. während eines Bearbeitungsprozesses aufgeladen werden.

Nachstehend einige Beispiele:
Mikrotom-Arbeiten
Fotografische Platten und Negative
Siebdruck
Synthetische Fasern
Computer-Papierstreifen
Eliminierung der Statik vom Schaltbrett gedruckter Schaltungen zur Vermeidung der Beschädigung von MOS-Transistoren und gedruckten Schaltungen
Reinigen von Plastik-Linsen
Zeichenfolien
Tischbeläge

Akzelerierte Lebensdauertests haben ergeben, dass ZEROSTAT ASP 21 für über 50 000 Operationen eingesetzt werden kann ohne Einschränkung der Kapazität.

Hergestellt wird die ASP 21 durch:
ZEROSTAT Instruments Ltd. in Cambridge, England
Verkauf in der Schweiz durch:
TELETRON AG, Seestrasse 42, 8802 Kilchberg ZH

Zeitschriften Revues

bau

Heft 3/78. J. Pfyl: Riesiges Angebot für den geschrumpften Baumarkt. F. Scheidegger: Fliessbeton im Strassenbau.

Bulletin géodésique

No 4, 1977, Brunner, F. K.: On the refraction coefficient of microwaves. Blaha, G.: Least squares prediction and filtering in any dimensions using the principles of array algebra. Grafarend, E. and Richter, B.: The generalized Laplace condition. Doukakis, E.: Remarks on time and reference frames. Rapp, R. H.: Determination of potential coefficients to degree 52 from 5° mean gravity anomalies.

Géomètre

No 12, décembre 1977. Veillard, C.: Notions générales d'assurance. Boiteau, M.: Quelques aspects du règlement des litiges concernant la profession de Géomètre-Expert. Cayron, P.: L'assurance responsabilité civile générale et professionnelle du Géomètre-Expert. Durand, Y.: Responsabilité et assurance. Marché, J.: La prévention en matière de sinistres en responsabilité civile. Hardouin, F.: L'assurance individuelle protection Géomètre. Lacour, J.: Assurance du matériel professionnel. Kraemer, J. M.: L'assurance incendie – archives. Quenetain, P.: Le Géomètre-Expert Foncier auxiliaire des assurances. Cosne, J.: Le Géomètre-Expert auxiliaire des assurances pour les sinistres routiers. Conseil Régional de Lyon: La responsabilité des Géomètres-Experts en matière d'implantation. Rohmer, M.: Mauvais devins ou faux prophètes?

plan

Heft 1/2 78. Heiner Hefti: Verkehrsplanung als Instrument der Raumplanung. Helgard Zeh: Was wird aus den Grünkonzepten der Ortsplanungen? W. Loretan: Wie können zu grosse Baugebiete geändert werden? Politische Gesichtspunkte.

Der Vermessungsingenieur

Heft 1/78. Josef Heyink: Einführung in Planungs- und Arbeitstechniken – Programmablauf. Heinz Gilsing: Vermessungsarbeiten beim Bau der neuen B 227 in Essen-Kupferdreh.

Zeichnen

Heft 1/78. B. S. Bonbon: Der Kreis in angewandter Perspektive. Walter Hoffmann: Korrosionsschutz an Bauteilen. *E. B.*

Lehrlinge Apprentis

Schweizer Jugend forscht *

Junge Schweizer mit Ideen gesucht

Einmal mehr haben 24 junge Leute aus der deutschen und französischen Schweiz, die am 28. Januar zum 12. Wettbewerb der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» zusammentrafen, bewiesen, dass Sokrates offenbar schlechter Laune war, als er seinem Unmut über die Jugend Luft machte. Die 24 Teilnehmer stellten insgesamt 19 Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft vor. Mit Beiträgen, die von der Elektronik über die Biologie bis hin zur Literaturwissenschaft reichten, haben die jungen Teilnehmer einmal mehr bewiesen, dass Forschungsdrang und wissenschaftliche Systematik weder an Alter noch an Ausbildung gebunden sind.

Zielsetzung der Stiftung «Schweizer Jugend forscht»

Die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» stellt sich zur Aufgabe, das Interesse der Jugend am selbständigen Forschen und Konstruieren zu wecken und zu fördern:
- durch die jährliche Durchführung von regionalen und schweizerischen Wettbewerben, an denen wissenschaftliche Arbeiten, systematische Beobachtungen und Erhebungen sowie technische Konstruktionen von Fachleuten geprüft und bewertet werden

* Französischer Text anschliessend